



Deutschtraining für Ukrainerinnen in Berlin.

Seit Anfang April bietet [Frauenalia gUG](#) einen kostenlosen Deutschkurs für Ukrainerinnen ohne oder mit geringen Vorkenntnissen an.

Es handelt sich dabei um einen dreimonatigen Deutschtraining-Prototyp, der bis Juni wöchentlich donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr im Interkulturellen Haus Schöneberg stattfindet. Geleitet wird der Kurs ehrenamtlich von der Sprachlehrerin und interkulturellen Coach Nicole Molina, Gründerin von [Mi tribu Berlin](#).

Für den ersten Kurs haben sich 20 Interessentinnen angemeldet, von denen wir aus Raum- und Personalkapazitäten derzeit nur 12 Teilnehmerinnen einen Platz anbieten können. Es handelt sich bei ihnen um Frauen unterschiedlicher Altersstufen (von 20 bis 79 Jahren alt), einige davon kommen im Familienverbund zum Unterricht (Mutter-Tochter-Schwiegermutter-Großmutter), zum Teil auch mit Kindern im schulpflichtigen Alter. Viele von ihnen sind Akademikerinnen, die in der Ukraine in ihren Berufen etabliert waren (Firmenleitung, Lehrerin, Dolmetscherin, Ingenieurin, Studentin, Gründerin...) aber auch Hausfrauen, die mit ihren Kindern nach Berlin gekommen sind.

Das Hauptziel des Deutschtrainings ist es, dass jede Teilnehmerin einfaches Alltagsdeutsch verstehen, sich individuell vorstellen und ihre Bedürfnisse ausdrücken kann sowie sich grundlegender interkultureller Aspekte bewusst wird. Außerdem sollen die Teilnehmerin Methoden kennenlernen und einüben, mit denen sie effizient ihre Deutschkenntnisse für ihren jeweiligen Bedarf ausbauen können, und eine Ansprechperson für Fragen zu Alltagsthemen haben. Des Weiteren dient dieser geschützte Raum auch als Ort für den Austausch, in dem die Teilnehmerinnen ins offene Gespräch miteinander kommen und dadurch auch neue Netzwerke bilden können. Spracherwerb, Kulturkenntnisse und Netzwerk verleihen ihnen ein wertvolles Zugehörigkeitsgefühl, das eine sehr positive Wirkung auf ihr Alltagsleben und das ihrer Familienmitglieder in Berlin hat.

Nach Möglichkeiten wollen wir dieses Angebot auch nach Juni fortführen und benötigen dafür finanzielle Unterstützung. Die Mittel werden für das Sprachtraining eingesetzt, etwa für Unterrichtsmaterialien bzw. bei Bedarf für die Akquise weiterer Sprachlehrerinnen.

Wer organisiert das Angebot und warum?

[Frauenalia gUG](#) in Kooperation mit [Mi tribu Berlin](#) und dem [Interkulturellen Haus Schöneberg](#) organisieren dieses Deutschtraining für Ukrainerinnen in Berlin: [Frauenalia](#) macht die Organisation und Teilnehmerinnenakquise, [Mi tribu Berlin](#) ist für das Know-How zuständig und das [Interkulturelle Haus Schöneberg](#) trägt mit den Räumen und der Logistik bei.

[Frauenalia gUG](#) (www.frauenalia.com) ist ein soziales Unternehmen, das sich für mehr Diversität und Chancengleichheit in der deutschen Wirtschaft und Gesellschaft einsetzt. Um dies zu erreichen, unterstützt Frauenalia ausgebildete Einwander*innen auf individuelle Weise bei ihrem Einstieg in den Arbeitsmarkt, ganz gleich, ob sie ein Anstellungsverhältnis anstreben, eine Neuorientierung benötigen oder selber gründen wollen.

Frauenalia zeichnet sich durch ihre Flexibilität aus, auf Weltereignisse schnell zu reagieren, und ist es gewohnt, in Extremsituationen Unterstützungsnetzwerke zu schaffen. Auch bei dieser Gelegenheit sind wir solidarisch und helfen mit unseren Mitteln. Wir wollen ukrainische Frauen unterstützen, die wegen des Kriegs alles in ihrem Herkunftsland zurücklassen mussten, um an einem neuen Ort den Schutz zu suchen, den sie brauchen.

Aus eigener Erfahrung wissen wir, dass Sprachkompetenz einer der stärksten Ressourcen für die Integration in einem neuen Land ist und haben deshalb den für diese Gruppe kostenlosen Sprach- und Integrationskurs eingerichtet.

Frauenalia ist bewusst, dass dies ein winziger Tropf auf einen heißen riesigen Stein ist, gleichzeitig aber stolz darauf, dass dadurch etwas ziemlich Konkretes und Positives im Alltagsleben einiger geflüchteter Frauen bewirkt werden kann.

Mi tribu Berlin (<https://www.mitribu.de>). Nicole Molina ist die Gründerin von Mi tribu Berlin. Sie ist davon überzeugt, dass man sich am besten in einem neuen Land integrieren kann, wenn man das Sprachenlernen mit kulturellem Lernen und Persönlichkeitsentwicklung verbindet. Deswegen hat sie ein Konzept für Einzel- und Gruppencoachings entwickelt, in denen sie die Kursteilnehmer in einer entspannten und respektvollen Atmosphäre dahinbringt, sich beim Anwenden der deutschen Sprache kompetenter zu fühlen, schnellere Lernfortschritte zu machen und die für sie relevanten Situationen selbstsicherer gestalten zu können.

Als interkultureller Coach verfügt Nicole außerdem über die Fähigkeit, schnell ein Verständnis für das Unterschiedliche zu entwickeln, respektvoll damit im Unterricht umzugehen und kulturelle Aspekte angemessen zu thematisieren.

Im Gegensatz zu traditionellem frontalen und an Lehrwerken orientiertem Sprachunterricht spielen die für die Kursteilnehmer jeweils individuell relevanten Sprachsituationen eine wichtige Rolle in Nicoles Trainings. In diesem Sprachkurs für Ukrainerinnen bestimmen etwa die Teilnehmerinnen selber die Sätze und die Sprachbausteine auf Deutsch, die ihnen im Alltag fehlen, um sich verständigen zu können. Diese werden dann bei den Treffen gemeinsam erarbeitet. Das Vorgehen ist sehr pragmatisch und fokussiert die Aussprache und das Einüben ausgewählter Sätze, wohingegen das Erlernen der benötigten grammatischen Strukturen lediglich beiläufig erfolgt. Im Anschluss an die Sitzungen erhalten die Teilnehmerinnen die erarbeiteten Sprachmittel als Textdatei und vorgelesen per Video, um weiter damit üben zu können.

“Mir ist es ein großes Anliegen, im Rahmen meiner Möglichkeiten irgendetwas für die Ukrainerinnen zu tun, die auf für mich unvorstellbare Weise aus ihrer Normalität gerissen wurden. Es freut mich wirklich sehr, dass ich im Rahmen des Deutschkurses in Kooperation mit Frauenalia und dem Interkulturellen Haus Schöneberg diese wunderbaren und bewundernswert resilienten 12 Frauen kennenlernen, ganz pragmatisch unterstützen und mich gemeinsam mit ihnen weiterentwickeln darf“, so Nicole Molina.

Interkulturelles Haus Schöneberg (<https://ikhberlin.de/>). Der partizipative Ansatz des IKH stellt Selbstermächtigung und gesellschaftliche Teilhabe von Migrant_innen und Geflüchteten, zivilgesellschaftliches Engagement sowie Begegnung und Austausch in den Vordergrund. Das Konzept, Räume für eine bestimmte Zeit mietfrei zur Verfügung zu stellen, macht das IKH berlinweit ziemlich einzigartig. Das IKH ermöglicht dauerhaft eine niedrigschwellige Teilhabe aller, auch bildungsferner Personen an Kultur-, Bildungs- und Beratungsangeboten. Das IKH Schöneberg hat uns die Räume für das Sprachtraining für Ukrainerinnen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Einige Ergebnisse bzw. die Wirkung bis heute:

- Wir haben insgesamt 20 Anmeldungen von Ukrainerinnen erhalten, die gerne am Unterricht teilnehmen möchten. Auf Grund begrenzter Ressourcen konnten wir nur 12 davon einen Platz anbieten. Die Qualität spricht sich herum und wir erhalten regelmäßig weitere Anmeldungen, so dass wir eine Warteliste einrichten mussten.
- Einige Teilnehmerinnen, die einen Platz für Sprachunterricht in der Volkshochschule oder einer Sprachschule erhalten, kommen zurück zu uns, weil sie meinen, der Unterricht sei viel interaktiver, praktischer, auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten und genau das ist, was sie zur Zeit brauchen und wollen.
- Die Teilnehmerinnen der Deutschtraining sind konsequent und eifrig am Lernen. Dank ihres Elans und Interesses können sich viele bereits nach ein paar Wochen in einfachen Lebenssituationen relativ gut ausdrücken und in der Gesellschaft zurechtfinden. Viele erfahren dazu die nötige motivierende Anerkennung seitens der deutschsprachigen Gesellschaft, um ihr Anliegen voranzutreiben.
- Der Radiosender **rbb kultur im Programm Couragiert unterwegs – feministisch, divers, weltoffen** wurde auf unsere Aktivität aufmerksam und trug zur Verbreitung unseres Anliegen am 01. Mai mit folgendem Beitrag bei: [Existenzgründung heißt Risikobereitschaft - Frauen auf dem Weg in die Unabhängigkeit \(bit.ly/3wjauzL\)](#)